

# Besonders glückliches Jahr

Finale der Styriarte mit Jordi Savall und der Jungfrau von Orleans in der Grazer List-Halle.

Intendant Mathis Huber und sein Team können eine sehr zufriedenstellende Bilanz ziehen.

**A**ls Kriegsheldin, angeblich gottgesandte Prophetin und französische Nationalheilige ist Jeanne d'Arc ohne Zweifel bestens geeignet, die heurige „Held:innen“-Styriarte zu beschließen. Mit seinen beiden Ensembles La Capella Reial de Catalunya und Hespèrion XXI erzählt der Alte-Musik-Experte Jordi Savall die Geschichte der „Jungfrau von Orleans“ in der Grazer Helmut-List-Halle in gebührender Pracht. Während Yvonne Klamant, Matthias Ohner und Christoph Steiner in verteilten Rollen aus diversen Originalquellen lesen, untermalen die Musiker die Szenen mit Klängen aus dem 15. Jahrhundert.

Geschicht wird dabei mit musikalischer Bedeutung gespielt. Das vielfach „geconvertete“ Mittelalter-Chanson „L'homme armé“ taucht als

Foto: Nikola Mijatovic



Krönender Abschluss: Jordi Savall und seine Musiker spielten für glückliche Besucher.

Leitmotiv in verschiedenster Form, etwa als Kriegsfanfare, dann wieder als Sakralgesang auf, aufeinander zustürmende Heere lassen dabei verschiedene Tonarten aufeinanderprallen.

Das Konzert markierte das Ende der Styriarte 2023. „Das war eines der glücklichsten Jahre meiner Intendanz“, resümierte Intendant Mathis Huber, der von „immer voller werdenden Häu-

sern, bis es voller nicht mehr ging“, schwärmte. Zufrieden zeigte er sich nicht nur über den gelungenen Abschluss der auf sechs Jahre festgesetzten Reihe „Fux-Opernfeste“, sondern auch mit der Auslastung, die sich mit mehr als 92 Prozent im erhofften Bereich zu Buche schlug. 27.193 Besucher (bei 29.500 aufgelegten Karten) konnte man bei den 52 Vorstellungen empfangen, die meisten beglückt wieder nach Hause schicken. Und die junge „Klangwolke“ war ebenfalls ein voller Erfolg.

Den eingeschlagenen Weg mit vielen innovativen Formaten (die musikalischen Rad- und Wandertouren oder die Picknick-Konzerte) will man fortsetzen. Im nächsten Jahr wird das Festival unter dem Titel „Die Macht der Musik“ von 21. Juni bis 21. Juli über die Bühne gehen. FJ/MR